



» MODELL EINER GESTUFTEN UND MODULARISIERTEN ALTENPFLEGEQUALIFIZIERUNG

gefördert von



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

gefördert von

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



KOOPERATIONSPROJEKT: MODELL EINER GESTUFTEN UND MODULARISIERTEN ALTENPFLEGEQUALIFIZIERUNG

» Fachhochschule Bielefeld

Fachbereich Wirtschaft und Gesundheit
Lehreinheit Pflege und Gesundheit
Am Stadtholz 24, 33609 Bielefeld

Projektleiterin:

Prof'in Dr. phil. Barbara Knigge-Demal
*Professorin für Pflegewissenschaft mit dem
Schwerpunkt Pflegedidaktik*

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen:

Constanze Eylmann, *Diplom-Berufspädagogin (FH)*
Manuela Kremer, *Diplom-Berufspädagogin (FH)*
Mirko Schürmann, *Diplom-Psychologe*
Kathrin Sett, *M.A. Berufspädagogin (FH)*
Eva Trompetter, *B.Sc. Gesundheitskommunikation*

» Deutsches Institut für angewandte Pflegeforschung e.V. (dip)

Hülchrather Str. 15, 50670 Köln

Projektleiterin:

Prof'in Gertrud Hundenborn
Professorin für Pflegepädagogik einschl. Pflegefachdidaktik

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen:

Cornelia Kühn-Hempe, *Diplom-Berufspädagogin (FH)*
Kerstin Seifert, *Diplom-Berufspädagogin (FH)*
Peter Scheu, *M.A. Pflegewissenschaft*

KOOPERIERENDE BILDUNGSEINRICHTUNGEN

Region Ostwestfalen

- » Fachseminar für Altenpflege
Ev. Johanneswerk e.V., Bielefeld
- » Fachseminar für Altenpflege
Meinwerk-Institut, Paderborn
- » IN VIA Akademie
Meinwerk-Institut, Paderborn

Region Rheinland

- » Bildungszentrum Niederrhein Wesel
für Gesundheits- und Sozialberufe
- » Louise von Marillac-Schule,
Katholische Bildungsstätte für Berufe
im Gesundheitswesen, Köln
- » Institut für Pflege und Soziales,
korporatives Mitglied der AWO, Heinsberg



PROJEKT: Modell einer gestuften und modularisierten Altenpflegequalifizierung

Der Beschäftigungsbereich der Pflege, Unterstützung und Betreuung älterer Bürgerinnen und Bürger steht angesichts der demografischen Entwicklung unserer Gesellschaft und des damit verbundenen sozialen Strukturwandels vor großen Herausforderungen. Das vordringliche Ziel wird es sein, die Qualität der Pflege und Versorgung älterer Bürgerinnen und Bürger auf hohem Niveau zu gewährleisten.

Das Projekt »Modell einer gestuften und modularisierten Altenpflegequalifizierung« leistet einen entscheidenden Beitrag, um dieses Ziel zu erreichen.

In der Projektlaufzeit von 2008–2011 wird zum einen der Entwurf eines »Qualifikationsrahmens für den Beschäftigungsbereich der Pflege, Unterstützung und Betreuung für ältere Menschen« entwickelt. Sowohl Pflege-, Unterstützungs- und Betreuungsbedarfe als auch notwendige Qualifikationen

werden identifiziert, gestuft und sinnvoll aufeinander bezogen. Zum anderen werden modularisierte Bildungsgänge entwickelt, die eine schnelle Anpassung an veränderte Bedingungen sowie flexible Qualifizierungswege ermöglichen. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei auf Transparenz und Durchlässigkeit zwischen Qualifikationsniveaus gerichtet. So entstehen Bildungskonzepte, die aufeinander aufbauen, attraktiv und praxistauglich sind. Die modularisierte Altenpflegehilfe- und Altenpflegeausbildung sowie die Weiterbildung zur Leitung einer pflegerischen Einheit werden in ausgewählten Bildungseinrichtungen Nordrhein-Westfalens erprobt und evaluiert. Die Erkenntnisse aus dem curricularen Prozess sollen auch in anderen Bundesländern genutzt werden können. Im Projektverlauf werden alle Ergebnisse regelmäßig der Fachöffentlichkeit vorgestellt und hinsichtlich potenzieller Chancen und Risiken diskutiert.

QUALIFIKATIONSRAHMEN

Qualifikationsrahmen

- » Beschreibung der Anforderungen des Beschäftigungsbereichs
- » Festlegung unterschiedlicher Verantwortungsbereiche
- » Ausdifferenzierung notwendiger Qualifikationsprofile
- » Entwicklung in Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten
- » Grundlegung für Personalentwicklung und Versorgungsqualität

MODULARISIERTE BILDUNGSGÄNGE

Modularisierte Bildungsgänge

- » Entwicklung zertifizierbarer Qualifizierungsbausteine
- » Ausrichtung auf Lernergebnisse
- » Vernetzung der Lernorte
- » Förderung individueller und einrichtungsspezifischer Profilbildung
- » Sicherstellung national und europaweit vergleichbarer Qualifikationen und Durchlässigkeit

Erprobung

- » Einführung und Umsetzung vollständiger Bildungsgänge in sechs Bildungseinrichtungen
- » Information und Schulung zum Modularisierungskonzept
- » Beratung und Unterstützung bei Anpassungs- und Veränderungsprozessen
- » Entwicklung von Netzwerken

Auswertung

- » Überprüfung der Praxistauglichkeit der Modularisierungskonzepte
- » Erforschung erworbener Kompetenzen
- » Analyse beruflicher Übergänge und deren Durchlässigkeit
- » Untersuchung des Transfers in die berufliche Praxis